

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 21.06.2001

Unter dem Vorsitz des Herrn Stv. Reese sind anwesend:

von der CDU-Fraktion:

die Herren Stv. Decker, Hombrecher, Frau Stv. Weis, Frau Stv. Winterhager und Herr Kleusch

von der SPD-Fraktion:

die Herren Stv. Specht, Ramette, Wagner und Herr Stucke,

F.D.P.-Fraktion

Herr Steffen

beratendes Mitglied:

Herr Stv. Menke

sachkundige Einwohner:

die Herren Beer (IHK) und Limbach (Umweltverbände, vertreten von Frau Schäfer zu den TOP 18. bis 20.)

Gäste:

Herr Zier

von der Verwaltung

Herr Beig. Bayer (GB 1.1), Rothgang (Umweltmanagement), die Herren Walde, Heyken, Ostermann (alle R 101), Frau Mölleken (R 103), Herr Franzki und Frau Galvagni (beide R 105) sowie Herr Schwarz (R 201)

Schriftführerin

Frau Paßmann

Beginn der Sitzung: 16.05 Uhr

Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Herr Stv. Reese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

- - -

Zur Tagesordnung:

Es besteht Einvernehmen, die Beratung zu den Tagesordnungspunkten

- TOP 12. „Nördliche Umgehungs- und Erschließungsstraße im Stadtbezirk Vohwinkel (Nordtangente Vohwinkel) – Machbarkeitsstudie – aufgrund einiger Unklarheiten im Gutachten und
- TOP 17. „Neugestaltung des Platzes Am Kolk“ - dem Votum der BV Elberfeld vom 30.05.01 folgend –

zunächst **zurückzustellen**.

Darüber hinaus wird einvernehmlich festgestellt, TOP 9. „Zweckentfremdungsverordnung“ bzw. TOP 25. „Arbeitsbericht der Abt. Bauförderung und Wohnen“ **gemeinsam** zu beraten.

- - -

1. Flächennutzungsplan

4423/01

Herr Stv. Reese sieht den Flächennutzungsplan –Vorentwurf (FNP) als eingebracht im Sinne einer Vorbereitung der Diskussionen in den Bezirksvertretungen an.

Herr Stv. Hombrecher regt bereits heute an, ein bisher als Vorratsfläche für einen Kinder-Spielplatz an der Roßkamper Straße gelegenes Grundstück in die Tabelle 1 „Neue Wohnbau-Flächen“ aufzunehmen.

Herr Walde macht deutlich, dass die Fläche aufgrund ihrer geringen Größe unter das Raster-maß des FNP falle, gleichwohl werde er die Anregung aufnehmen.

Auf Nachfrage von **Herrn Stv. Wagner** erläutert **Herr Ostermann**, dass die Ausweisung von Wohnbauflächen im Bereich Görresweg/Hipkendahl der Beschlusslage der BV Cronenberg entspreche.

Herr Limbach beurteilt den FNP als das zentrale Thema der Stadtentwicklung und hält es insofern für erforderlich, schon heute in eine Diskussion einzusteigen. Er werte die im FNP gemachten Aussagen – gerade mit Blick auf die für die Außenbereiche formulierten Ziel-setzungen – als in sich widersprüchlich. Der nicht zu begründende Flächenverbrauch berge erhebliche ökologische Risiken in sich. Für die Umweltverbände fordere er daher eine deutliche Reduzierung des Flächenverbrauchs. Handlungsprogramme insbesondere zu den Themen Attraktivierung der Innenstädte, Reaktivierung innerstädtische Flächen und Nah-erholung könnten deutliche Signale im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung setzen.

Herr Stv. Specht kann nicht nachvollziehen, dass zum wiederholten Male Zahlen falsch interpretiert würden. Möglicherweise werde dieser Eindruck durch die gewählte Darstellung (Neuausweisung von bereits vorhandenen Reserveflächen) bestätigt. Er verweise daher noch-mals auf den sehr maßvollen Umgang mit Freiflächen und möchte im Übrigen nicht weiter auf die bereits bekannten Argumente seiner Fraktion eingehen.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Der Flächennutzungsplan-Vorentwurf 2001 gilt als eingebracht.

Einstimmigkeit.

- - -

2. Gestaltungsbeirat
- Auswahl der Fachmitglieder

4426/01

Unter Hinweis auf die schon mehrfach erläuterte Grundhaltung seiner Fraktion in dieser Frage kündigt **Herr Stv. Specht** Stimmenthaltung an. Unabhängig davon begrüße er ausdrücklich, dass es sich bei den vorgeschlagenen Fachmitgliedern um externe Experten handele.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Es wird empfohlen, gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.

Einstimmigkeit (bei fünf Enthaltungen der SPD-Fraktion).

- - -

Es besteht Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 3., 4. und 5. gemeinsam zu behandeln:

Herr Stucke begrüßt die Vorlage der Drucksachen. Insbesondere focussiere er sich auf TOP 5. , da hier die wesentlichen Faktoren und Auswirkungen des Bevölkerungsrückganges beschrieben werden.

Herr Steffen legt großen Wert auf ein „aktive“ Bevölkerungspolitik in Form konkreter Vorschläge.

Anknüpfend an die vorhergegangene Diskussion machen die Ausführungen nach Auffassung von **Herr Beer** mehr als deutlich, dass Flächenangebote vorgehalten werden müssen.

Herr Limbach hält dagegen, dass es sich bei dem Rückgang von Bevölkerungszahlen in Großstädten um ein generelles - nicht Wuppertal-spezifisches – Problem handele. Dem könne man beispielsweise mit einer Attraktivitätssteigerung der Innenstädte begegnen.

Herr Stv. Menke unterstützt diese Aussage und spricht sich nachdrücklich gegen eine Ausweisung von Flächen im Außenbereich aus.

Herr Stv. Specht hofft, mit einem klaren Bekenntnis zu den Leitprojekten – wie z. B. Döppersberg – den Trend brechen zu können. Er erinnere nochmals an den grundlegenden Strukturwandel in Richtung Dienstleistung, mit dem eine veränderte Wohnraumnachfrage einhergehe.

Im Übrigen werden folgende Beschlüsse gefasst:

3. Folgen der demographischen Entwicklung Wuppertals auf die zukünftige und Finanzstruktur der Stadt	Aufgaben-
- Antrag der SPD-Fraktion	1027/01
- Antrag der F.D.P.-Antrag	1048/01

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Den vorliegenden Fraktionsanträgen wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

- - -

4. Bevölkerungsprognose 2001-2015 4425/01

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

5. Handlungsprogramm Bevölkerungsentwicklung 4422/01

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

1. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die sich aus dem Bericht ergebenden Handlungsbedarfe zu einem Strategiepapier weiter zu entwickeln.

Einstimmigkeit.

- - -

6. Entwicklungskonzept für eine zivile Nutzung des Bundeswehrgeländes 1041/01
- Antrag der F.D.P.-Fraktion 1046/01
- Antrag der Fraktion B 90/DIE GRÜNEN

Für die Umweltverbände begrüßt **Herr Limbach** die vorliegenden Anträge.

Herr Stv. Hombrecher wird der Beschlussempfehlung der Drucksache Nr. 1046/01 nur dann folgen, wenn die Formulierung nicht so absolut gefasst werde.

Herr Stv. Menke kann sich mit einer Änderung nicht einverstanden erklären, gebe sie dann die Position seiner Fraktion nicht mehr wieder.

Nach kurzer Diskussion wird über die Anträge einzeln und dies punktweise abgestimmt (Ziffer 2. des Beschlussvorschlages der Drucksache Nr. 1041/01 wurde bereits im Rat der Stadt von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen) .

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01 zu Drucks. Nr. 1041/01

Der Höhenrücken des Truppenübungsplatzes Scharpenacken soll als Natur- und Freifläche erhalten bleiben. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Fläche als Erholungsgebiet in das Entwicklungskonzept für eine zivile Nutzung des gesamten Bundeswehrgeländes zu integrieren.

Einstimmigkeit.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01 zu Drucks. Nr. 1046/01

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Verhandlungen mit der Bundesregierung zu treten mit dem Ziel, das Bundeswehrgelände zu möglichst günstigen Konditionen zu erwerben.

Einstimmigkeit.

2. Die Verwaltung wird gebeten, ein Entwicklungskonzept zu erstellen, in dem die Nutzungen durch Wohnen, Gewerbe, Freizeit und Naturschutz integriert sind.

Einstimmigkeit.

3. Der Scharpenacken wird als Gebiet für Natur- und Freiraum für die Naherholung der Wuppertalerinnen und Wuppertaler gesichert.

Es wird einstimmig festgestellt, dass sich dieser Punkt durch die einstimmigen Beschlüsse erledigt hat.

7. Interkommunales Einzelhandelskonzept

- Antrag der CDU-Fraktion	4414/01
- Antrag der SPD-Fraktion	4429/01
- Antrag der F.D.P.-Fraktion	4431/01

Herr Beer beurteilt ein regionales Konzept als sehr sinnvoll. Gleichwohl dokumentiere der Verzicht auf eine Entscheidung für ein kommunales Einzelhandelskonzept Unsicherheiten und setze ein falsches Signal. Er rege daher an, „das Eine zu tun, ohne das Andere zu lassen“.

Herr Stv. Specht weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich die interkommunalen Konzepte im Regierungsbezirk (wie z. B. in Mettmann) gezielt des Themas „Nahversorgung“ annähmen. Gerade die Regelungsdichte in Wuppertal mit der sehr restriktiven Auslegung habe sich nachteilig ausgewirkt. Er begrüße insofern die von den Fraktionen vorgeschlagene Vorgehensweise.

Herr Stv. Menke begrüßt die Vorlage des Konzeptes.

Es besteht Einvernehmen, über die Anträge „in toto“ abzustimmen:

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss bekräftigt die bestehende Hierarchie der innerstädtischen Zentrenstruktur als Grundlage auch für die künftige Stadtentwicklung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein interkommunales Einzelhandelskonzept für den Bergischen Raum zu entwickeln.
3. Das Einzelhandelskonzept der Stadt Wuppertal Ds. 4459/00 wird zunächst zurückgestellt. Nach Vorliegen eines interkommunalen Konzeptes soll eine Aktualisierung des Wuppertaler Einzelhandelskonzeptes unter Berücksichtigung der interkommunalen Ergebnisse und Zielrichtungen vorgenommen werden.
4. Der Freizeitbereich, in dem der themenbezogene Einzelhandel eine große Rolle spielt, muss in das regionale Einzelhandelskonzept einbezogen werden.

Einstimmigkeit.

- - -

8. Zentren- und Einzelhandelskonzept 2000 4459/00

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Die Beratung des Einzelhandelskonzeptes wird bis zur Vorlage eines durch die vorhergehende Beschlussfassung geforderte aktualisierte Konzeption zurückgestellt.

Einstimmigkeit.

- - -

10. Stadtteilprojekt Wuppertal Oberbarmen/Wichlinghausen Süd 611/01

Unter Hinweis auf die unterschiedlichen Einzelprojekte hält **Herr Stv. Hombrecher** die Erarbeitung eines Konzeptes für die Gesamtstadt für erforderlich.

Herr Stv. Specht geht auf den dramatischen Wandel in diesem Bereich ein. Der drohenden Verslumung müsse schnellstmöglich entgegengewirkt werden.

Diesen Ausführungen kann sich **Herr Stv. Menke** nur anschließen.

Herr Stv. Ramette berichtet aus dem Jugendhilfeausschuss, der sich auch angesichts einer Verminderung von Kosten in den Bereichen Jugend- und Sozialhilfe für diese präventiven Maßnahmen ausgesprochen habe.

Herr Stv. Hombrecher plädiert dafür, eine Entscheidung zunächst zurückzustellen.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Auf Wunsch der CDU-Fraktion werden Beratung und Beschlussfassung auf die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 13.09.01 vertagt.

Einstimmigkeit.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Der Sachstandsbericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

12. Nördliche Umgehungs- und Erschließungsstraße im Stadtbezirk
Vohwinkel (Nordtangente Vohwinkel) – Machbarkeitsstudie

4636/01

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wurde zurückgestellt.

- - -

13. Gewerbegebiet Eskesberg

4409/01

Herr Limbach beurteilt die Fläche mit ihren Biotopen als ökologisch besonders wertvoll und fordert die Unterschutzstellung.

Herr Stv. Menke sieht vor dem Hintergrund der freiwerdenden Bundeswehrflächen ebenfalls keine Notwendigkeit, gerade die Fläche Eskesberg in Anspruch zu nehmen.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

1. Die Flächen „Eskesberg“ werden im Entwurf für den Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet dargestellt.
2. Das landesplanerische Abstimmungsverfahren zur Änderung des GEP wird auf der Basis dieser Drucksache fortgeführt.
3. Die Drucksache wird zur Beratung und Beschlussfassung in die politische Gremien eingebracht.

Einstimmigkeit.

- - -

14. Ordnungsbehördliche Verordnung über die Festsetzung des Naturschutz-
Gebietes „Eskesberg“
- Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

3025/01

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Dem Entwurf der Stellungnahme der Stadt Wuppertal wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

- - -

15. Stadtwerbung und –möblierung 4418/01
hier: Festlegung der neuen Stadtmöblierungselemente
-

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Die Festlegung der neuen Stadtmöblierungselemente der Firma Ströer City Marketing GmbH in der Stadt Wuppertal wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

16. Neugestaltung des Kirchplatzes in Wuppertal-Elberfeld einschl. der 4413/01
Straßenabschnitte Kirchstraße und Calvinstraße

Herr Stv. Hombrecher begrüßt die Neugestaltung ausdrücklich.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Der Entwurfsplanung Variante 1 zur Umgestaltung des Kirchplatzes wird zugestimmt.

Es wird darüber hinaus angeregt zu prüfen, ob – einem Vorschlag der BV Elberfeld folgend – der sog. „Kugelbrunnen“ in die Anlage integriert werden kann.

Einstimmigkeit.

17. Neugestaltung des Platzes Am Kolk in Wuppertal-Elberfeld 4417 /01
-

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wurde zurückgestellt.

- - -

18. Zwischenergebnisse der Machbarkeitsstudie Barmen für die Realisierung 4415/01
der Umsetzung des Stadtplatzes Alter Markt
-

Frau Schäfer erklärt die Unterstützung der Umweltverbände für eine bessere ÖPNV-An-bindung der Barmer City durch einen Umbau des Alten Marktes.

Vor dem Hintergrund der – wahrscheinlich nicht zu finanzierenden – „Ideallösung“ mit dem Brückenszenario stellen sich ihr folgende Fragen:

- Gibt es Möglichkeiten, Fördermittel zu aktivieren, um dieses Szenario doch realisieren zu können?
- Ist eine neue Brücke notwendig? Könnte der PKW-Verkehr ggf. an der vorhandenen Brücke Rolingswerth gebündelt werden?
- Bezogen auf das offenbar wahrscheinliche ÖPNV-Szenario 1 frage sie sich, ob eine Bündelung der Bushaltestellen möglich sei.

Herr Walde bezeichnet die Ideallösung als Reflexion auf Fragen einer zügigen Verkehrs-abwicklung auf der B 7 und hier insbesondere einer Überlastung im Bereich des Berliner Platzes. Angesichts der finanziellen Situation der Stadt sehe er derzeit aber keine Re-alisierungsmöglichkeiten.

Den Hinweis zur Zusammenführung der Bushaltestellen werde die Verwaltung aufnehmen und in den Abschlussbericht eingearbeiten.

Er weise in diesem Zusammenhang auch auf den Arbeitsprozess selbst hin, der maßgeblich durch einige Rahmenbedingungen geprägt werde: so müsse sich die Maßnahme einerseits im Rahmen des Haushaltes bewegen. Zum Anderen könne eine Freistellung des Platzes Alter Markt nur erfolgen, wenn – einer Forderung des Partners WSW AG folgend - im Vorfeld Begleitmaßnahmen baulicher Art durchgeführt würden.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Der Zwischenbericht der Machbarkeitsstudie für die Realisierung der Umsetzung des Stadtplatzes Alter Markt Barmen wird mit den Bedenken des Verkehrsausschusses zur Weiterentwicklung der Konzeption und der dargestellten Entscheidungsproblematik zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzung der Begleitmaßnahmen zum Komplettumbau des Stadtplatzes Alter Markt vorzubereiten. Voraussetzung für die Realisierung der Maßnahmen ist die verbindliche Zusage von Landesfördermitteln.

Einstimmigkeit.

- - -

19. Vorentwurf Alter Markt 4416/01

Herr Beer problematisiert in diesem Zusammenhang das Thema „Taxenplätze bzw. deren Anfahrbarkeit“.

Herr Walde nimmt diese Anregung gerne auf. Gleichwohl weise er schon heute darauf hin, dass auf dem umgestalteten Platz keine Taxenplätze vorgesehen seien.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Die Vorentwurfsplanung Stadtplatz Alter Markt mit den Varianten 1 (Cafe) und 2 (Über-dachung im Süden) wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauf-tragt, die Entwurfsplanung für den Komplettumbau zügig weiterbearbeiten zu lassen. Voraussetzung für die Realisierung der Maßnahme ist die verbindliche Zusage von Landes-fördermitteln.

Einstimmigkeit.

- - -

20. Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Schwebebahnhaltestellen

- Völklinger Straße von Stütze 326 bis 329	4410/01
- Werther Brücke von Stütze 425 bis 428	4411/01
- Landgericht von Stütze 292 bis 295	4412/01

Nach Auffassung von **Herrn Stucke** handele es sich hier um Beispiele für das künftige Betätigungsfeld des Gestaltungsbeirates.

Eingehend auf die Schwebebahnstation Landgericht sieht **Frau Schäfer** – bedingt durch die Anordnung des Aufzugsturmes auf der östlichen Seite und bezogen auf das Hartmann-ufer - eine gewisse Angstraumproblematik. Da eine andere bauliche Lösung unwahrscheinlich sei rege sie

an, die Situation durch eine bessere Beleuchtung und einen Rückschnitt der Ge-hölze zu entschärfen.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Den Stellungnahmen der Stadt Wuppertal im Rahmen der Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Schwebebahnhaltestellen Völklinger Straße, Werther Brücke und Landgericht wird zugestimmt.

Einstimmigkeit.

- - -

- | | |
|--|---------|
| 21. Bauleitplanverfahren der Stadt Haan | 4642/01 |
| a) Bebauungsplan Nr. 138 „Hasenhaus“ | |
| b) <u>Bebauungsplan Nr. 149 „Am Teichkamp“</u> | |

Zu Punkt a) des Beschlussvorschlages kündigt die Verwaltung eine überarbeitete Drucksache an, die bereits am 04.07.01 in der BV Vohwinkel beraten werden soll.

Auf einen entsprechenden Hinweis von **Herrn Stv. Hombrecher** hin stellt **Herr Walde** klar, dass die Wasserschutzzone 3 a nur in einem kleinen Grenzbereich tangiert werde.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

- a) Der Beschlussvorschlag wird zurückgestellt.
- b) Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 149 „Am Teichkamp“ wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung der Stadt Haan wird gebeten, Planungsvarianten zur Verkehrssituation im Bereich der B 228/L 357/A 46 vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden gewerblichen Flächenentwicklung im westlichen Bereich Vohwinkels gemeinsam mit dem zuständigen Landesbetrieb und der Stadt Wuppertal zu prüfen.

Einstimmigkeit.

- - -

- | | |
|---|---------|
| 22. Einzelhandelsentwicklung in den Nachbargemeinden | 4421/01 |
| Stadt Mettmann: 12. FNP-Änderung – Bereich Flurstraße - /Bebauungs- | |
| <u>plan Nr. 114 – Flurstraße - Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung</u> | |

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Die Stellungnahme der Verwaltung im Rahmen der Trägerbeteiligung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

- | | |
|---|---------|
| 23. Planfeststellungsverfahren für den 6-streifigen Ausbau der A 46 von der | 4420/01 |
| Anschlussstelle Haan-Ost bis Bauwerk Westring mit Lärmschutzmaßnahmen | |
| sowie ökologischen Kompensationsmaßnahmen | |
| <u>- Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung</u> | |

Herr Stv. Menke äußert seine Bedenken, da die Probleme nunmehr lediglich an andere Stellen verlagert werden.

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

1. Der Stellungnahme der Stadt Wuppertal im Rahmen des o. g. Planfeststellungs-verfahrens für den 6-streifigen Ausbau der A 46 von Bau-km 20+200 mit Lärmschutzmaßnahmen auf der Nordseite der A 46 bis Bau-km 20+259 und auf der Südseite der A 46 bis Bau-km 20+437 einschließlich der notwendigen Folgemaßnahmen sowie ökologischer Kompensationsmaßnahmen in der Stadt Wuppertal wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchsetzung der Forderungen zur Verbesserung der Lärmsituation im weiteren Verfahren zu verfolgen.

Einstimmigkeit.

- - -

Drucksachen zur Kenntnisnahme

24. Eskesberg	
- Anfrage der Fraktion B 90/DIE GRÜNEN	4427/01
- Stellungnahme der Verwaltung	4430/01
<hr/>	

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

- - -

9. Zweckentfremdungsverordnung	4428/01
- Anfrage der F.D.P.-Fraktion	
<hr/>	

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

-

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Arbeitsbericht der Abteilung Bauförderung und Wohnen für das Jahr 2000 zur Kenntnis.

Einstimmigkeit.

- - -

26. Planungen für den Historischen Teil der Friedrich-Engels-Allee
- Schreiben bzw. Pläne des Unterbarmer Bürgervereins

ohne

Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 21.06.01:

Die Verwaltung wird gebeten, die Angelegenheit weiter zu betreiben sowie um Information über weitere Verfahren.

Einstimmigkeit.

- - -

Reese
Vorsitzender

Bayer
Beigeordneter

Hombrecher
Stellv. Vorsitzender

Paßmann
Schriftführerin